



Transkript der Schülerbeiträge zur Stunde: Die Ständeordnung der mittelalterlichen Gesellschaft (Klasse 8)

Sequenz A: Lernprodukt-Präsentation LP 1 mit Rückmeldung und Umwälzung

L1: XY präsentiert uns zunächst die Aufgaben aus dem Text und dann erläutert er seine Anordnung. Die anderen vergleichen ihre Anordnung mit der präsentierten und prüfen auf Vollständigkeit und ob sie das auch alles identisch angeordnet haben oder ob es gegebenenfalls andere Anordnungen gibt. XY, das Wort gehört dir!

S35: Also das Jesusbild, da wird irgendwo geschrieben Jesus, weil da stand nicht wirklich was, was der großartig macht, im Text. Ja, und zu den Adligen haben wir noch geschrieben, Krieger, dass die Krieger sind, dass die die Kirche und das Volk beschützen und sich und generell alle anderen schützen.

Zu den Geistlichen oder halt dem Klerus habe ich geschrieben, dass die die Gottesdienste feiern, dass die taufen, beten und predigen, dass die fasten und keusch sein müssen und dass die nicht arbeiten dürfen.

Zu den Knechten habe ich geschrieben, dass die halt Arbeiten verrichten und halt für Kleidung und Nahrung und alles sorgen.

Die Anordnung hab ich jetzt gemacht, ganz oben halt Jesus, weil der ist ja der Sohn Gottes so und dann die Adligen und dann erst die Geistlichen, weil die Adligen, steht ja auch, beschützen die Kirche, d.h. die Kirche braucht auch die Adligen als Schutz und ganz unten halt die Knechte, weil die halt alles machen müssen, also alles arbeiten und auch sehr wenig Freizeit haben, eigentlich gar keine.

L2: Hier gibt es schon die ersten Meldungen. XY, beginn mal bitte!

S.36: Ich hab jetzt gedacht, also ich hab auch erst überlegt, dass so zu legen, hab dann aber anders gemacht und ich hab gedacht, er hat jetzt die Adligen unter die, die Geistlichen unter die Adligen gelegt, weil die Geistlichen sozusagen unter dem Schutz von den Adligen stehen und sozusagen denen gehorchen müssen.

L3: Und wie beurteilst du das Ganze?

S37: Ja, ich find's schon irgendwie richtig, weil ich's auch am Anfang so machen wollte und die Reihenfolge ist auch gut, würde ich sagen.

L4: Also du hast es dann genauso angeordnet?

S38: Am Anfang, aber dann hab ich's umgelegt.

L5: Dann kommen wir zum Aber. XY!

S39: Ich find, auch wenn die Geistlichen unter dem Schutz von den Adligen stehen sind die Geistlichen trotzdem schon auf einer Höhe mit den Adligen, weil die Geistlichen sind sozusagen, das war ja auch das Umfeld von Jesus und die Kirche hat ja auch wichtige Aufgaben und ja, ist auch nicht unwichtig.

L6: XY!

S40: Also ich hab auch Adlige, Geistliche und Knechte alle zusammen gestellt, also auf eine Höhe, weil die halt für mich irgendwie, also ich hab halt den Jesus nach oben gestellt, weil der über alle zwei Trupps (?) eigentlich gleich viel, gleich viel über alle herrscht und sie beschützt Und ich hab halt noch bei Jesus halt noch hingeschrieben, dass er über alle herrscht und sie beschützt.

L7: XY!

S41: Also ich hab jetzt Jesus auch ganz oben und die Geistlichen und die Weltlichen auch auf eine Ebene und die Knechte ganz unten, weil die mussten ja auch ihre Kleidung und die Nahrung, mussten sie ja auch an die Geist-, an die Weltlichen abgeben. Und ja. Und die Knechte mussten halt auch ein aufwendiges Leben führen. Im Gegensatz zu den Geistlichen und den Weltlichen.

L8: Ihr seid jetzt alle schon direkt auf die Diskussion eingestiegen. Darauf werden wir in jedem Fall zurückkommen, wie man das anordnen kann. Ich kündige direkt an: Ich habe noch ein zweites Beispiel, in dem das anders angeordnet wurde. Ich würde gerne diese Diskussion an das Ende der Besprechung verlagern. Zu den, XY hatte ja auch bereits sich zu den Aufgaben geäußert. Stimmen alle da mit XY überein?

S42: Ja

L9: XY!

S43: Ich hätt bei Jesus noch hingeschrieben, das hab ich zwar auch, ich hab auch nichts im Text gefunden, aber ich hätte jetzt einfach mal hingeschrieben, sie handeln alle nach seinem Willen.

L10: Jemand hat doch eben schon angeführt... XY war das. Was hattest du geschrieben?

S44: Ich hatte gesagt, herrscht über alles und beschützt sie.

L11: Und du wolltest nochmal formulieren, XY?

S45: Also alle handeln nach seinem Willen.

L12: Alle handeln nach seinem Willen. XY hat vorgeschlagen, er beschützt sie. Weitere Meinungen. Stella!

S46: Ich hab's auch so ähnlich hingeschrieben, ich hab halt zu Jesus geschrieben, [unverständlich]. Ich wollt noch was sagen, bei den Adligen hab ich zwei Gruppen ... bei den Adligen und zwar einmal Kaiser und König und als Zweites die Krieger.

L13: Ganz wichtiger Punkt. Machen wir erst die Gottesgestalt fertig und kommen dann auf deinen Aspekt zurück, ja?! Also zu Jesus noch: Da müssen wir auf jeden Fall noch diese Leerstelle müssen wir noch füllen.

S47: Ich hab halt geschrieben, dass er über alle Gruppen wacht und er wird auch von allen gehuldigt.

L14: Fasst die Äußerungen eurer Mitschüler in zwei, drei kurzen Stichpunkten zusammen, damit ich die hier noch notieren kann.

S48: Oberster Herrscher – akzeptiert, also dass alle ihn akzeptieren und [unverständlich].

L15: XY stellt in den Raum: Ich sollte festhalten, dass ihn alle akzeptieren.

S49: Also alle, sag ich mal, glauben an Jesus oder finden, dass was er gemacht hat oder macht, gut und nicht schlecht und stellen das nicht in Frage.

L16: XY hat jetzt zuletzt seine Aussage etwas relativiert. Und äußert jetzt, sie glauben an ihn. Wiederholt bitte nochmal einen Grundsatz des Mittelalters.

S50: Das war'n ja alles Christen. Es gab auch nicht wirklich, ich glaub nicht an den, weil die ja mussten an ihn glauben ... dass er an ihn glaubt

L17: Deswegen würde ich, XY, von deiner Aussage festhalten: Alle glauben an ihn. Aber akzeptieren würde ja, wie XY gesagt hat, eine Alternative übriglassen. Aber es sind ja alle wirklich Christen gewesen und haben auch wirklich an ihn geglaubt. Ich halte es mal fest als christlicher Glaube. Noch ein weiterer Punkt? Hanna!

S51: Ich hab noch vor allen Dingen die drei Stände.

L18: Halt ich so fest. XY, du hattest dich auch noch gemeldet.

S52: Ja dieses halt, dass er für alle Gruppen ... eigentlich

L19: Ja, und das Herrschen vor allem für den ersten Punkt. XY!

S53: Er ist sozusagen der Zusammenhalt für alle Menschen, also er hält sie zusammen.

L20: Das würde ich sagen, stimmt oder geht überein mit Hannas Aussage. Also Zusammenhalt, vereinigt ist ja auch ein Synonym. OK. Dann haben... XY!

S54: Ich hab noch eine allgemeine Frage und zwar haben wir das ... die Stände ausgemacht, aber wir hatten ja nur den Text von einer Person, also den hat ja nur eine Person geschrieben, war das jetzt ein objektiver Text? Weil wir können doch gar nicht sicher sein, dass das jetzt wirklich so ist oder?

L15: Ganz wichtige Frage. Darauf kommen wir aber auch noch zurück.

Sequenz B: Lernprodukt-Präsentation LP 2 mit Rückmeldung und Umwälzung

L16: Wir schauen uns zunächst das andere Beispiel an. Dann führen wir die Diskussion, wie das jetzt anzuordnen ist. Und dann bewerten wir das Ganze auf Grundlage von XYs Einwand, dass das ja hier eine Person geschrieben hat, und verbinden das mit der Frage, ob das wirklich objektiv war. Zunächst aber das zweite Beispiel.

S.55: Also XY haben das zusammen gemacht und wir haben das halt auch so ähnlich wie der XY schon gemacht, aber halt in einer anderen Anordnung und da haben wir halt auch aufgeschrieben, dass der Klerus Gottesdienste feiert und tauft und betet und predigt und die Adligen, dass es da halt auch zwei Gruppen gibt, die Könige und die Kaiser und dann noch die anderen Adligen und die Könige und Kaiser, die - durch Gebet sollen ... gesichert da stehn. Und andere adlige Krieger die Kirche schützen, verteidigen das Volk, die Großen und Kleinen ... und bei Bauern oder Knechte halt: wertvoller Besitz an die Adligen geben Nahrung und Kleidung. Die sind halt dafür zuständig halt, Essen und Kleidung herzustellen und im Text stand ja auch, dass die alle drei so aneinander hängen so und vom Dienst des einen hängt die Tätigkeit des, der beiden anderen ab, so dass die halt zusammen gehören und deswegen sind die halt auf eine Ebene gesetzt und den Jesus darüber, weil der ja über alle wacht und alle gleich beschützt.

L17: Dankeschön! Beschreibt zunächst einmal Unterschiede zwischen der einen Darstellung und der anderen, abgesehen von der Ordnung. Stella!

S56: Also XY hat jetzt noch die zwei Gruppen von Adligen beschrieben, was XY nicht geschrieben hatte und dass es halt noch [unverständlich].

L18: Bleiben wir direkt da, bei dem, was ihr hier gerade genannt habt und schärfen das nochmals aus. Es wird hier von zwei Gruppen ... oder es wird nochmal etwas differenziert im Stand des Adels. Erklärt bitte nochmal oder führt das nochmal aus. XY!

S57: Also es gibt einmal König bzw. Kaiser, durch deren Gebot halt der Staat gesichert werden soll, also sie herrschen und verwalten und die anderen Adligen, z.B. halt Ritter, Krieger, die schützen und kämpfen.

L20: XY!

S58: Also ich find, durch das Beispiel kommt nochmal mehr zum Ausdruck, dass die Kirche den Adel halt auch braucht, weil sie die Kirche beschützen und sie sonst halt keine Ritter dafür hätten und in dem Text wird ja auch beschrieben, dass sie sich alle drei gegenseitig brauchen und das kommt halt dadurch, dass immer so ein Unterschied gemacht wird ...

L21: XY!

S59: Der Unterschied ist, dass der XY das nach Machtverhältnissen geordnet hat und hier.

L22: Jetzt bist du schon bei der Anordnung. Da kommen wir gleich zu. Es geht hier... Wir waren hier... wir hatten nach allgemeinen Unterschieden gesucht. Und der XY ist aufgefallen, dass hier nochmals im Adel differenziert wurde. Und das wollten wir kurz nochmal ausschärfen, warum hier differenziert wurde. Aber behalt dir deine Argumentation. Die ist gleich ganz wichtig.

S60: Also in den weltlichen ... alle weltlich und Knechte gibt's dann ja quasi drei Einteilungen, weil's ja einmal die Bauern, als die auf dem Land gelebt haben und dann gibt's ja unter den Adligen nochmal höher und niedriger gestellte Adlige und ich find's jetzt auch gut, weil man dann nochmal besser sehn kann, wer über wem steht, weil König und Kaiser stehn ja über den anderen Adligen und nicht die Adligen insgesamt über den Bauern, weil am Ende hat ja immer der Kaiser oder der König das letzte Wort und die sind ja auch voneinander abhängig und deswegen braucht Jesus ja auch alle, damit alle, überall läuft's gleich und deswegen finde ich ... das ist auch so gut.

L23: Bringt XYs Aussage noch einmal in Verbindung mit dieser Darstellung der Personengruppe. Ihr habt in der letzten Stunde davon gesprochen oder vermutet, dass sich diese Personen hinten dran verstecken würden. XY!

S61: Also ich würd jetzt sagen, dass sie einfach unter dem, der vor ihnen steht, stehn, also im Machtgefälle.

L24: XY!

S62: Ich würd sagen, dass der Vordere vielleicht ein Krieger oder ein Stellvertreter ist und der ... hinter, seinen Kriegern versteckt, weil der Papst ist ja, sag ich mal, Kaiser oder König ist ja jetzt nicht so mächtig, wenn er keine Leute hat, die ihn beschützen oder die für ihn kämpfen und neue Länder erobern und verteidigen.

L25: Präzisiere deine Aussage! Wer steht, deiner Meinung nach, beim Stand des Adels vorne? Der Papst?

S63: Der Krieger

L26: Der Krieger? Was meinen die anderen? XY!

S64: Ich glaub, dass ist der Kaiser und dahinter steht der König, weil der Kaiser steht ja sozusagen über dem König.

L: Genau! Vorne steht auf jeden Fall der Kaiser, bzw. der König. Aus der vorangegangenen Reihe wissen wir auch schon, dass der deutsch-römische König dann auch zum Kaiser später durch den Papst immer gekrönt wurde. Und hinten dran steht wer? XY!

S65: [unverständlich]

L27: XY noch!

S66: Ich denke mal vor dem Krieger stehn noch Bischöfe, äh, nicht Bischöfe, Herzog oder Graf.

L28: Auf jeden Fall einigen wir uns darauf, dass hier ganz vorne, dass entweder Kaiser oder König und hinten dran stehen andere Adlige: Herzöge, Grafen, Pfalzgrafen. Also weitere Adlige. Ihr habt auch schon angesprochen, dass ihr diese Zweiteilung, die hier vorgenommen wurde, in Anlehnung an den Text, sehr

gut findet. Weitere Unterschiede? Betrachtet vor allem einmal die Bezeichnung der Personengruppen. XY!

S67: Also XY hat Überbegriffe genommen und

L29: Führ das nochmal aus!

S67: ... z.B. für Jesus Jesus genommen und für Bischöfe auch Klerus genommen und für die Knechte hat sie Bauern genommen und für König und Kaiser haben XY und XY Adlige genommen.

L30: Genau. XY hat sehr gut herausgestellt, dass hier mit diesen Fachbegriffen gearbeitet wurde. Natürlich wurde in dem Text teilweise nicht von Bauern, sondern von Knechten. Das ist auch in Ordnung. Aber diese Fachtermini solltet ihr auf jeden Fall auch an der richtigen Stelle anbringen. Weitere Beobachtungen!

S68: Also ich wollt noch was zu den Bauern sagen. Ich find schon, dass eher das Knechte passt, weil Bauern sind ja nur für die Feldarbeit, also die Landwirtschaft zuständig, versorgt den Adel auch so mit Nahrung und dann gibt's ja auch noch andere Knechte wie z.B. die, die auf dem Hof arbeiten, die dann die Pferde ..., also die noch andere Aufgaben haben, die aber auf dem selben Stand sind wie die Bauern.

L31: Nehmt dazu Stellung ... zu Julians Aussage vor dem Hintergrund, was auch bei den Bauern als „Aufgabe“ festgelegt wurde. Ja!

S69: Also ich finde auch Knechte passt da gut oder besser ... die auch Kleidung und Nahrung herstellen und manche Bauern sind ja auf dem Feld ... [unverständlich]. Das hatte ich eigentlich auch, hab ich nur vergessen hinzuschreiben.

L32: XY noch!

S70: Also ich finde auch Knechte besser, weil im Text sind ja auch die drei Stände und dann steht da unten, dass das bestimmte Profile die Rechte und Pflichten in der mittelalterlichen Gesellschaft inne haben. Ich weiß jetzt nicht so genau, ob die Bauern auf dem Land auch Rechte hatten. Und außerdem sind die ja auch alle so auf einer Höhe. Die Bauern waren doch nicht gleichgestellt mit dem Adel oder?

L33: Das müssen wir jetzt diskutieren. Aber du hast recht. Du verweist auf die Annotation in Fußnote 3. Da wurde erklärt, dass Knechte all diejenigen sind, die nicht dem Adel und dem Klerus angehören. Da wird als Beispiel, z. B. die Handwerker oder später auch die Stadtbürger angeführt. Das heißt, wenn bei euch der Begriff Knechte damit verbunden ist, dass es eben nicht nur die Bauern sind, die auf dem Felde arbeiten, sondern auch weitere, die auch solche Aufgaben erfüllen, dann können wir und darauf einigen, dass wir, in Anlehnung an den Text, Knechte schreiben. Prinzipiell wäre Bauern als Standesbezeichnung aber auch in Ordnung. Wir müssen das hier jetzt kurz zu einem Ende führen. Weil ich hab..

Sequenz C: Diskursive Lernprodukt Diskussion

S71: Ganz oben Jesus, weil der hat halt so die große Macht, alle glauben an ihn, dann die Adligen, weil die schützen die Kirche, die Kirche da drunter und dann die Knechte, weil die halt am wenigsten zu sagen haben und ich hab das halt nach Machtverhältnissen geordnet.

L34: Knüpfst du an das an, was XY eben schon angeklungen hat. Siehst du XY, da ist deine Aussage schon aufgegriffen worden. Eure Begründung bitte nochmal kurz!

S72: Wir hatten das halt eher, dass die alle gleichgestellt sind, weil die sich gegenseitig brauchen und dass Jesus halt über denen steht, weil er alle beschützt. Und Jesus beschützt ja auch die Bauern gleich wie die Adligen oder den Klerus.

L35: Fassen wir die Begründung von XY und XY zusammen und bringen das in Verbindung mit XYs Aussage eben: er verbindet die drei Stände. Was ist also ganz zentral in dieser Ständeordnung? XY!

S73: Jesus ist auf jeden Fall oben, der Mächtigste. Ich würde jetzt auch nicht sagen, dass eins von den beiden grundsätzlich falsch ist. Aber ich glaub, also ich hatte das jetzt auch, dass sie gleich angeordnet sind [unverständlich].

L36: Genau sie brauchen sich gegenseitig. Sie sind aufeinander angewiesen. Deswegen habt ihr sie ja auch nebeneinander angeordnet. XY!

S74: Vielleicht ist es auch auf dem Bild so, wie es theoretisch nach dem Glauben sein sollte und auf dem anderen Bild dann eher so dargestellt, wie es dann tatsächlich ist, weil ich bezweifle, das sich ein Kaiser gleich mit einem Bauern oder einem Knecht stellt.

L37: Da sind wir auch schon an einem ganz wichtigen Punkt, der korreliert mit dem, was XY eben angemerkt hat. Aber bitte zunächst, fokussiert euch nochmal auf die zweite Zeile auf dem Arbeitsblatt. Dort steht: die Vertreter des Klerus unterstehen das göttliche Gesetz. Sie gehören schon halbwegs zum Himmel Und jetzt stellt noch einmal Vermutungen an, wie der Bischof Adalbero von Laon das anordnen würde. Ich behaupte nämlich, er würde es weder anordnen wie XY noch wie XY. XY!

S75: Ja er würde sagen, dass die Kirche [unverständlich]

L38: Also erst Jesus, dann der Klerus, dann Adel und Bauern. Und jetzt bedenken wir XYs Aussage. XY hat richtig gefragt, ist das denn wirklich objektiv? XY hat gemeint, das ist eher ein normatives Modell: Hier wird etwas dargestellt, wie es sein sollte. Aber er hat auch hinterfragt, ob es wirklich so ist. Bezieht das jetzt einmal in eure Beurteilung jetzt mit ein. XY!

S76: Also ich glaube nicht, dass es objektiv war, sondern eher aus der Sicht eines Bischofs und es war ja auch, ich weiß nicht die ... war das glaub ich, vielleicht hat er das auch geschrieben, damit das andere Leute auch so sehen und die zu überzeugen und dass er auch vielleicht bisschen teilweise übertrieben hat mit den Aussagen, die er getroffen hat.

L39: Weitere Meldungen noch dazu!


S77: Ich denke, es kommt halt auch auf die Sicht an, wie jemand, der irgendwie, vielleicht ein Theologe, der würd vielleicht auch eher so antworten, weil Jesus steht oben und alle Menschen stehen auf der gleichen Stelle und ein anderer würde vielleicht sagen, von der Macht her sind die einen halt über den andern.

L40: XY hat einen ganz wichtigen Punkt angesprochen: Nämlich es kommt darauf an, wer denn diese Ständeordnung beschreibt. Der Bischof Adalbero von Laon hat hier in Anlehnung an diesen Satz, den ich euch gerade nochmal vorgetragen habe, sieht er den Klerus noch über den beiden anderen Ständen. Also an oberster Stelle Jesus und dann Klerus, Adel, Bauern. Ihr habt jetzt aber schon zurecht in den Blick genommen, dass Gott oder Jesus ja herrscht über alle. Er verteilt die Aufgaben. Und das haben schon einige von euch in der Diskussion in Partnerarbeit herausgestellt. Da wird auch davon gesprochen, dass die Bauern ja teilweise sogar am wertvollsten sind. Wenn wir also die Bauern, als Teil wegnehmen würden, würde das Ganze nicht mehr funktionieren, weil sie aufeinander angewiesen sind. Sie werden vereinigt. Sie brauchen sich gegenseitig. Das ist in euren Äußerungen auch schon sehr gut zum Ausdruck gekommen. Jeder Stand hat seine Pflicht gegenüber der Gesellschaft zu erfüllen und das Ganze ist eine Gott-gegebene Ordnung. In der nächsten Stunde knüpfen wir dann an...

Lernprodukte: Folienschnipsel zur Ständeordnung


Jesus

- oberster Herrscher
- christliche Glaube
- vereinigt die drei Stände




Adlige

- Krieger
- beschützen Kirche
- verteidigen Volk
- schützen alle nach sich selbst




Geistliche (Klerus)

- Gottesdienste feiern
- taufen
- beten
- predigen
- müssen fasten und keusch sein
- dürfen nicht mit Händen arbeiten




Knechte

- geben Kleidung und Nahrung
- verrichten Arbeiten




Jesus

- beschützt alle
- herrscht über alle




Klerus

Gottesdienste feiern, taufen, beten, predigen



Bauer

Werkzeuge, Best, allen geben sie Nahrung & Kleidung



Adel

König/Kaiser: durch Gebot soll der Staat geschickt abhinken
 Adlige: Krieger
 die die Kirchen schützen
 verfestigen das Werk die Großen & Kleinen

